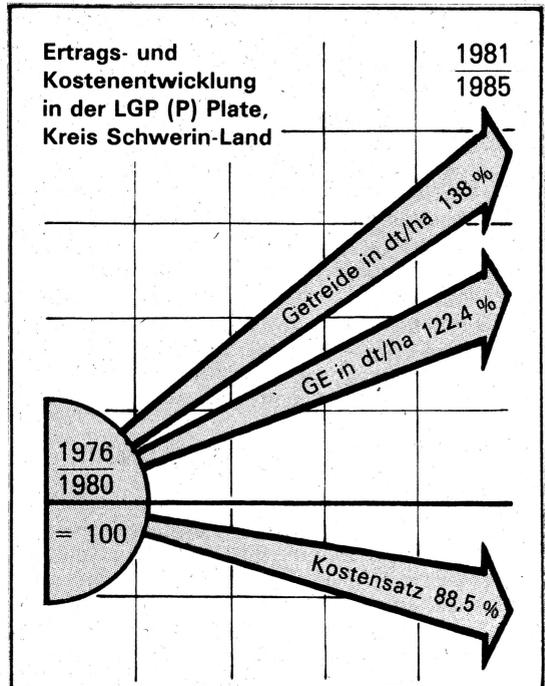


umfassend berücksichtigt werden. Die Parteileitung beauftragt sie, sich mitverantwortlich dafür zu fühlen, daß den Bauern die Bedeutung und der Nutzen jeder wissenschaftlich-technischen Neuerung gründlich erklärt werden, und das Neue, wenn erforderlich, auch praktisch vorgeführt wird. So hat es sich bewährt, für alle Hauptkulturen entsprechend den betrieblichen Möglichkeiten Versuchsprogramme durchzuführen. Die Vorzüge der Leitspurmethode bei der Aussaat des Getreides wurden beispielsweise durch eine praktische Demonstration nachgewiesen. Das überzeugte die Bauern. Im neuen Kampfprogramm der Grundorganisation und davon abgeleitet auch in den Kampfprogrammen der 4 APO wird exakt festzulegen sein, wie die Parteikontrolle besser zu organisieren ist, um die Höchstertragskonzeptionen voll zu verwirklichen. Die Kontrollmethode der vierteljährlichen Rechenschaftslegung der Leiter in den APO-Versammlungen wollen wir erweitern.

Auch den zeitweiligen Parteigruppen in den Arbeitskomplexen werden konkrete Aufgaben zur Parteikontrolle übertragen. Regelmäßig werten sie die Arbeit mit den Höchstertragskonzeptionen. Nicht zu letzt erhalten zahlreiche Genossen wieder Parteaufträge. Damit sollen sie angehalten werden, ihren politischen Einfluß schon bei der Vorbereitung der Höchstleistungskonzeptionen zu verstärken. Diese persönlichen Aufträge sind für die Erfüllung des Kampfprogramms sehr nützlich.

Einen solchen Auftrag erhielten in diesem Jahr zum Beispiel die Genossen Bernd Rieprecht, Abteilungsleiter, und Bernd Groth, Agrotechniker und FDJ-Gruppensekretär, in der Abteilung Kartoffel Produktion Plate. Er bezog sich darauf, die zahlreichen Jugendlichen im Kollektiv umfassend in die Arbeit mit den Höchstertragskonzeptionen für die einzelnen Kartoffelschläge einzubeziehen. Die Genossen verstanden es gut, die jungen Genossenschaftsbauern zu mobilisieren und die Erfahrung der älteren Me-



chanisatoren mit dem Elan der Jugend zu verbinden. Die Ergebnisse belegen es. Mit über 285dt/ha geernteten Kartoffeln wurde der Vorjahresertrag um 41 dt/ha überboten.

Wie die persönlichen Gespräche mit allen Kommunisten in Vorbereitung der Parteiwahlen gezeigt haben, stellen die Parteaufträge zugleich eine wichtige Form der Parteierziehung dar. Für unsere Parteileitung kommt es deshalb darauf an, die politischen Aktivitäten und die Vorbildwirkung der Genossen in den Arbeitskollektiven durch anspruchsvolle Parteaufträge noch mehr herauszufordern.

## Leserbriefe

len. Es war das erklärte Ziel der Kommunisten, gemeinsam mit ihren Kollektiven Höchstleistungen zu schaffen und sie dann zu Dauerleistungen zu gestalten. Am Vorabend des Weltfriedenstag haben die Kollektive dann auch die höchste Produktion von Ausaatmaschinen der Serie A 221 mit 6 Metern Arbeitsbreite erzielt.

Die Gespräche wurden auch zur Vorbereitung der Berichtswahlversammlungen genutzt. Die Parteileitungsmittglieder lernten die politische Standhaftigkeit der einzelnen Genossen besser kennen. Das erleichterte es, Vorschläge dafür zu machen, wie die Genossen noch intensiver in das Par-

teileben einbezogen werden können. Die Mehrzahl der Gespräche war von einer schöpferischen Atmosphäre geprägt. Hinweise und Anregungen für weitere eigene Beiträge der Genossen wurden von ihnen unterbreitet. Es wurde beraten, welche Parteaufträge abgeleitet und in der Mitgliederversammlung übergeben werden sollen. Typisch war, daß die Genossen gut vorbereitet und aufgeschlossen am Gespräch teilnahmen und eigene Vorschläge und Initiativen entwickelten, die insgesamt der Verwirklichung des Kampfprogramms der Grundorganisation dienen. Eine erste Analyse zeigte, daß sich die Genossen im Ge-

spräch vorwiegend über folgende Fragen verständigten:

Wie kann mit Hilfe von Parteaufträgen eine größere politische Wirksamkeit jedes einzelnen Genossen im Arbeitskollektiv erreicht und die Mitgliederversammlungen noch stärker zur Vermittlung guter Argumentationen genutzt werden? Welchen Anteil kann der einzelne Genosse im sozialistischen Wettbewerb für die Erfüllung der uns übertragenen Aufgaben übernehmen?

Alfred Diener  
Parteisekretär im VEB  
Bodenbearbeitungsgeräte „Karl Marx“  
Leipzig, Werk Landmaschinenbau Bernburg